

**Die Facharbeit**  
*am*  
*Gymnasium an der Gartenstraße*

Gymnasiale Oberstufe

**FACHARBEITSREADER**

Jahrgangsstufe Q1

Stand Schuljahr 2020/2021

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Vorwort</b>	S. 1
<b>1. Grundlegendes zur Facharbeit</b>	S. 2
1.1. Was ist eigentlich eine Facharbeit?	S. 2
1.2. Aufgaben und Ziele der Facharbeit	S. 2
1.3. Themen und Methoden der Facharbeit	S. 2
1.4. Themenwahl	S. 3
1.5. In welchen Fächern kann man eine Facharbeit schreiben?	S. 3
<b>2. Termin- und Zeitplanung für die Facharbeit</b>	S. 3
<b>3. Information und Beratung</b>	S. 3
<b>4. Formale Gestaltung und Layout</b>	S. 4
4.1. Umgang und Form der Facharbeit	S. 4
4.2. Formale Vorgaben	S. 4
4.3. Dokumentation des Arbeitsprozesses	S. 7
4.4. Selbstständigkeitserklärung	S. 7
<b>5. Organisatorischer Ablauf</b>	S. 7
5.1. Aufgaben der Schüler*innen	S. 7
5.2. Tipps für die Arbeitsphase	S. 8
5.3. Abgabe der Facharbeit	S. 8
<b>6. Beurteilung und Bewertung der Facharbeit</b>	S. 8
<b>7. Literaturverzeichnis</b>	S. 9
<b>Anhang</b>	S. 10
<b>Bewertungskriterien</b>	

Liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

in dieser Handreichung zur Erstellung einer Facharbeit finden Sie eine Reihe von Informationen. Alle Hinweise sind entsprechend den Vorgaben der Abitur- und Prüfungsordnung Gymnasiale Oberstufe (APO-GOST §14 Abs. 3), den Empfehlungen und Hinweisen zur Facharbeit in der gymnasialen Oberstufe vom Landesinstitut für Schule und Weiterbildung sowie den Beschlüssen der Lehrerkonferenz zusammengestellt worden.

Nach den Bestimmungen der APO-GOST wird die Facharbeit als Ersatz für die erste Klausur in Q1/II in einem schriftlichen Fach geschrieben. Die Schüler\*innen unserer Schule dürfen das jeweilige Fach selbst wählen und die Beratungslehrer\*innen müssen sicherstellen, dass die festgelegte Obergrenze von fünf Facharbeiten pro Lehrer\*in beachtet wird.

Besonders wichtig für das gesamte Verfahren sind die folgenden Informationen:

- Der Terminplan (online auf der Homape verfügbar): Die angegebenen **Fristen** und **Termine** sind unbedingt einzuhalten. Eine verspätete Abgabe der Arbeit ist nicht möglich. Am Abgabetag muss der erreichte Stand des Arbeitsprozesses mit der Dokumentation eingereicht werden, d.h. die Arbeit muss ggf. unvollständig in der Bibliothek abgegeben werden. Die Dokumentation muss in diesem Fall eine Stellungnahme zur Begründung der unvollständigen Abgabe enthalten.
- Die Dokumentation des Arbeitsprozesses: Die Dokumentation mit der Übersicht über die geführten Beratungsgespräche und die einzelnen Arbeitsschritte ist der Arbeit in jedem Falle beizulegen. Die einzelnen Beratungsgespräche müssen in der Dokumentation aufgeführt und von dem/der Fachlehrer\*in auf den bekannten Formularen unterschrieben sein.
- Mögliche Beurteilungskriterien für eine Facharbeit: Bitte wenden Sie sich an Ihre Fachlehrer\*innen zwecks näherer Erläuterung. Bei Rückgabe der Facharbeit erhalten Sie ein eine schriftliche Beurteilung, aus der die Zusammensetzung der erteilten Note hervorgeht.
- Da die Facharbeit eine Klausur ersetzt, gelten hier natürlich die gleichen Entschuldigungsregeln. Das bedeutet z.B., dass im Falle einer Erkrankung nur dann Anspruch auf Verlängerung der Abgabefrist besteht, wenn **unverzüglich** ein **ärztliches Attest beim Oberstufenkoordinator** eingereicht wird. Dieser entscheiden über eine Verlängerung und informiert die Fachlehrer\*innen umgehend über den neuen Abgabetermin. Diese Absprache ist in die Dokumentation des Arbeitsprozesses einzutragen.
- Die Abgabe erfolgt in Papier- und in elektronischer Form z.B. auf einem USB-Stick oder einer CD. Dort sollte die Datei einmal als PDF und einmal in einem Textverarbeitungsprogramm abgespeichert sein.

Im Übrigen bitte wir Sie, sich mit Ihren Fachlehrer\*innen, die eine Facharbeit möglicherweise betreuen werden, vorab in Verbindung zu setzen, um Fragen zu klären. Jeder/jede Fachlehrer\*in sollte nicht mehr als fünf Facharbeiten zu betreuen haben; nur so ist eine sinnvolle Beratung möglich. Die Verantwortung für die Themenstellung liegt bei dem/der Fachlehrer\*in, Ideen der Schüler\*innen sind wünschenswert. Die/der Fachlehrer\*in grenzt das Thema sinnvoll ein und konkretisiertes in Absprache mit der/dem Schüler\*in so, dass es in der vorgesehenen Zeit bearbeitet werden kann. Die genannten Termine müssen von den Schüler\*innen eingehalten werden, etwaige Versäumnisse gehen zu ihren Lasten.

Für das Unternehmen „Facharbeit“ wünschen wir allen gutes Gelingen!

Das Oberstufenteam

## 1. Grundlegendes zur Facharbeit

### 1.1 Was ist eigentlich eine Facharbeit?

Die Facharbeit ist eine selbstständig zu verfassende, umfangreiche schriftliche Hausarbeit. Ziel der Facharbeit ist es beispielhaft zu lernen, was eine wissenschaftliche Arbeit ist und wie man sie schreibt. Zur Facharbeit gehören die Themen- und Materialsuche, die Arbeitsplanung, das Ordnen der Materialien, die Erstellung des Textes und möglicherweise auch die Präsentation. Die Facharbeit hat den Schwierigkeitsgrad einer Klausur. Sie unterscheidet sich vom Referat durch eine Vertiefung von Thematik und methodischer Reflexion sowie durch einen höheren Anspruch an die sprachliche und formale Verarbeitung.

### 1.2 Aufgaben und Ziele der Facharbeit

Die Facharbeit dient zur Einführung in das selbstständige, wissenschaftspropädeutische Lernen. Dieses ist gekennzeichnet durch:

- Wissenschaftsorientierung
- Systematisierung
- Methodenbewusstsein
- Problematisierung
- Distanz

Konkrete Lernziele der Facharbeit sind u.a.:

- Themen suchen, eingrenzen und strukturieren,
- ein komplexes Arbeits- und Darstellungsvorhaben planen und unter Beachtung der formalen und terminlichen Vorgaben durchführen,
- Methoden und Techniken der Informationsbeschaffung zeitökonomisch, gegenstands- und problemangemessen einsetzen,
- Informationen und Materialien ziel- und sachangemessen strukturieren und auswerten,
- bei der Überprüfung unterschiedlicher Lösungsmöglichkeiten sowie bei der Darstellung von Arbeitsergebnissen zielstrebig arbeiten,
- zu einer sprachlich angemessenen schriftlichen Darstellung gelangen,
- Überarbeitungen vornehmen und Überarbeitungsprozesse aushalten,
- die wissenschaftlichen Darstellungskonventionen (z.B. Zitierweise und Literaturangaben) beherrschen lernen,
- Ergebnisse angemessen präsentieren.

### 1.3 Themen und Methoden der Facharbeit

Die Themen vor Facharbeiten sollten (müssen aber nicht) aus dem Unterricht erwachsen und auch wieder zum Unterricht zurückführen, müssen aber nicht an das aktuelle Halbjahresthema gebunden sein.

In den Naturwissenschaften sollte die Facharbeit experimentellen Charakter haben. Möglich sind auch gemeinsame Oberthemen mit unterschiedlichen Schwerpunkten für mehrere Schüler\*innen, arbeitsteilige Gruppenarbeiten sowie neben fachspezifischen auch fächerübergreifende bzw. fächerverbindende Themen.

Das Thema der Facharbeit kann auch in Zusammenhang mit einer geplanten Studienfahrt stehen.

## 1.4 Themenwahl

Die Schüler\*innen können und sollten selbst Themen oder Themenbereiche vorschlagen. Der Fachlehrer grenzt das Thema sinnvoll ein und konkretisiert es in Absprache mit der Schülerin/ dem Schüler so, dass es in der vorgesehenen Zeit bearbeitet werden kann. Der Fachlehrer legt dann das Thema endgültig fest.

## 1.5 In welchen Fächern kann eine Facharbeit geschrieben werden?

Facharbeiten können in allen Fächern (Leistungs- oder Grundkurs), die als Klausurfächer belegt wurden, geschrieben werden. Grundsätzlich besteht Wahlfreiheit, in welchem Fach man seine Facharbeit schreiben möchte. Da es für die jeweiligen Lehrer\*innen zeitlich kaum möglich ist, mehr als 4-5 Schüler\*innen bei einer Facharbeit zu betreuen, müssen die Facharbeiten möglichst gleich auf alle Fächer und Lehrpersonen verteilt werden. Es kann also vorkommen, dass man die Facharbeit nicht in seiner ersten Wahl schreiben kann.

Im ersten Quartal der Jahrgangsstufe Q1 wird die Wahl der Facharbeitsfächer durchgeführt (Erst- und Zweitwunsch). Zum Ende des 1. Quartals/Anfang des 2. Quartals erfolgt dann die endgültige Zuteilung des Faches.

Eine Umwahl ist danach nur noch in Ausnahmefällen möglich.

## 2. Termin- und Zeitplanung für die Facharbeit

Die Facharbeit ersetzt die 1. Klausur des Halbjahres Q1.2 in einem schriftlichen Fach.

Die Themenfindung soll bereits vor dem ersten Beratungsgespräch beginnen, die schriftliche Festlegung des Themas erfolgt wenige Tage nach dem 1. Beratungsgespräch. (Genauerer siehe Terminplan!)

Daran schließen sich die Arbeits- und die Schreibphase an (7 Wochen, davon ca. 3 Wochen Literatursuche bzw. praktische/experimentelle Arbeit und ca. 4 Wochen Schreibphase).

Die Abgabe erfolgt vor Beginn der Klausurphase: siehe Terminplan!

Die genauen Termine werden im Rahmen des Gesamtterminplanes der Schule zu Beginn des jeweiligen Schuljahres festgelegt.

Diese Termine sind dann verbindlich und unbedingt einzuhalten.

## 3. Information und Beratung

Zu Beginn der Jahrgangsstufe Q1 erfolgt eine allgemeine Information über die Facharbeit. Fachspezifische Informationen erteilen die Fachlehrer\*innen. In der eigentlichen Facharbeitsphase finden in der Regel zwei Beratungsgespräche statt:

**Erstes Beratungsgespräch** im Zeitraum der Themenfindung und Themenfestlegung, **zweites Beratungsgespräch** zum Ende der Literatursuche, also ca. 3 Wochen nach Beginn der Schreibphase.

Die Beratungsgespräche vereinbaren die Schüler\*innen mit den betreuenden Lehrer\*innen individuell. Im veröffentlichten Terminplan werden dafür allerdings Zeiträume als Orientierungshilfe und Gedächtnisstütze vorgeschlagen (jeweils eine Woche).

Für die Fachlehrer\*innen beinhaltet diese:

- Beratung bei der Themenwahl,
- Beratung bei der Auswahl und Beschaffung von Materialien,
- Verdeutlichung der Leistungserwartungen und Beurteilungskriterien,
- Unterstützung bei der Planung des Arbeitsprozesses,

- Beobachtung des Fortgangs der Erarbeitung und Kontrolle der Selbständigkeit der Arbeit,
- regelmäßige, individuelle Gespräche über Zwischenergebnisse,
- Anleitung für ggf. erforderliche Überarbeitungsprozesse und
- abschließende Reflexion des Arbeitsprozesses und seines Ergebnisses.

Die intensive Betreuung von Facharbeiten bedeutet eine zusätzliche Belastung der Fachlehrer\*innen, sie ist aber als unersetzliche Lerngelegenheit für die Schüler\*innen in allen Phasen der Bearbeitung notwendig.

## 4. Formale Gestaltung und Layout

### 4.1 Umfang und Form der Facharbeit

Die Facharbeit muss nachfolgenden Vorgaben gestaltet werden:

Der Textteil der Facharbeit sollte 8 bis 12 DIN A4 Seiten betragen. In diesen 8 bis 12 Seiten sind Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Anlagen, Tabellen und ähnliches nicht enthalten.

Die Arbeit besteht aus:

- Deckblatt mit Thema, Vorname und Name des/der Verfasser\*in, Name des/der Fachlehrer\*in, Angabe des Faches, der Schule, des Schuljahres und Datum
- Vorwort
- gegliedertes Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben
- Textteil mit **Einleitung** → Entwicklung der Fragestellung (Beginn der Seitenzählung mit S.1), **Hauptteil** → mit untergliedernden Zwischenüberschriften und **Schluss** (als Zusammenfassung der Ergebnisse). Die fettgedruckten Teile jeweils mit themenbezogenen Überschriften versehen.
- Literaturverzeichnis
- ggf. Anhang mit fachspezifischen Dokumentationen, angefertigten Gegenständen, Objekten auf Datenträgern, Ton- und/oder Videoaufnahmen, Materialien, Tabellen, Graphiken, Karten etc.
- Erklärung über die selbstständige Anfertigung der Arbeit (Selbstständigkeitserklärung)
- Arbeitsprozessbericht (ist kein Bestandteil der Arbeit erscheint aber im Anhang).

### 4.2 Formale Vorgaben

Die formalen Bedingungen, die an die Facharbeit gestellt werden, haben sich im Laufe der Jahre entwickelt. Nach Beobachtung und Prüfung unterschiedlicher Ansätze gelten inzwischen die folgenden Vorgaben:

- Die Facharbeit wird mit einem PC geschrieben
- Format DIN A4, einseitig beschrieben
- Seitenränder: oben 2,5 cm; unten 1,5 cm; links 3,5 cm; rechts 2 cm
- Blocksatz (Silben trennen!)
- Schriftart: Times New Roman
- Schriftgröße: 12, Zeichenabstand normal
- Zeilenabstand: 1,5
- Überschriften: Hauptüberschrift fett gedruckt, 16 und Zwischenüberschriften/Unterpunkte fett gedruckt, 14
- Fußnoten: fortlaufend unten auf jeder Seite, 8

- Heftung: Schnellhefter (um ein Beiheften von Blättern durch den Korrektor\*in zu ermöglichen). Verfasser\*in und Thema müssen auf der Vorderseite des Schnellhefters sichtbar sein (auch bei Klarsichtdeckel)
- Nummerierung und Anordnung:
  - Titelblatt, Vorwort und Inhaltsverzeichnis werden nicht mitgezählt, nicht nummeriert.
  - Die folgenden Textseiten werden - beginnend mit der Einleitung - werden von -1- an jeweils oben in der Mitte nummeriert.
  - Dem fortlaufenden Text beigeheftete Materialien (Tabellen, Skizzen, Illustrationen, usw.) werden in die Seitenzählung einbezogen. Dasselbe gilt gegebenenfalls für einen Anhang. Ausnahme: Der Ausdruck von Internet-Seiten wird nicht in die Zählung mit einbezogen.
  - Die vorletzte nummerierte Seite enthält das Verzeichnis der verwendeten Literatur und Internetquellen bzw. anderer benutzter Hilfsmittel (z.B. Tonträger, Bildmaterial).
  - Als letzte nummerierte Seite folgt die vom Schüler unterschriebene Erklärung (s.u.).

### Literaturhinweise:

#### Bei direkte Zitaten:

Für die Angabe der Quellen bei Zitaten, Teilzitaten oder bei Abbildungen (direkte Zitate) können sowohl Fußnoten als auch Literaturhinweise im laufenden Text verwendet werden. Sie können wie in folgenden Alternativen gezeigt als Kurzangabe gestaltet werden:

---

<sup>1</sup>Bayer, 1975, 219f.

<sup>2</sup>Bayer, Der missverstandene Leistungskurs, 219 f.

<sup>3</sup>ebd., S. 228f. (Bei demselben Titel des letzten Literaturhinweises)

(Bayer, 1975, 219 f.)

(Bayer, Der missverstandene Leistungskurs, 219 f.)

Diese Kurzangaben verweisen auf die vollständigen bibliographischen Angaben im Literaturverzeichnis. Auf jeden Fall muss die Abkürzung mit Hilfe des Literaturverzeichnisses eindeutig auflösbar sein.

#### Bei indirekten Zitaten:

Für die Angabe der Quellen bei zusammenfassenden Wiedergaben des Gelesenen (im Konjunktiv) können sowohl Fußnoten als auch Literaturhinweise im laufenden Text verwendet werden. Sie können wie in folgenden Alternativen gezeigt als Kurzangabe gestaltet werden:

---

<sup>1</sup>Vgl. Bayer, 1975, 219f.

<sup>2</sup>Vgl. Bayer, Der missverstandene Leistungskurs, 219 f.

<sup>3</sup>Vgl. ebd., S. 228f. (Bei demselben Titel des letzten Literaturhinweises)

(vgl. Bayer, 1975, 219 f.)

(vgl. Bayer, Der missverstandene Leistungskurs, 219 f.)

Diese Kurzangaben verweisen auf die vollständigen bibliographischen Angaben im Literaturverzeichnis. Auf jeden Fall muss die Abkürzung mit Hilfe des Literaturverzeichnisses eindeutig auflösbar sein.

Zitate:

Jedes wörtlich übernommene Zitat muss durch Anführungsstriche kenntlich gemacht werden. Auslassungen innerhalb von Zitaten werden durch 3 Punkte in eckigen Klammern [...] vermerkt. Hervorhebungen in Zitaten durch den Verfasser der Facharbeit müssen gekennzeichnet sein. Dies geschieht im Anschluss an den Literaturhinweis durch den Zusatz: (Hervorhebung durch „Name“). Alle Zitate werden durch eine vollständige bibliographische Angabe der Quelle und der jeweils zitierten Seite nachgewiesen. Im Text kann dabei eine einheitlich abgekürzte Form der bibliographischen Angabe verwendet werden (siehe oben).

Sinngemäße bzw. inhaltliche Übernahmen ohne wörtliche Zitate sind wie Zitate zu kennzeichnen, sonst macht man sich des Betrugs schuldig.

Abbildungen:

Tabellen, graphische Darstellungen, Diagramme, Fotos, Skizzen, Schaubilder usw. werden mit Titeln versehen und gegebenenfalls nummeriert (Tabelle 1, Tabelle 2). Sie können im laufenden Text eingefügt werden oder man verweist den/die Leser\*in auf den Anhang (s. Anhang, S. 18). Auch hier muss eine Angabe der Quelle erfolgen. Hat man die Abbildung selbst erstellt, weist man auch darauf in einer Fußnote hin, z.B.:

---

<sup>4</sup> eigene Abbildung

Bibliographische Angaben:

In der Bibliographie (dem Literaturverzeichnis) am Ende der Facharbeit müssen alle verwendeten Quellen nach den Nachnamen der Verfasser alphabetisch geordnet aufgeführt sein. Je nach Quelle wird folgendermaßen bibliographiert:

**Bücher:**

- Verfasser bzw. Herausgeber (Nachname, Vorname ungekürzt)
- Titel (unter Umständen mit Untertiteln)
- Erscheinungsort und Erscheinungsjahr (beim Fehlen dieser Angaben auf dem
- Titelblatt oder im Impressum ist anzugeben: "o.O." = ohne Ort, bzw. "o.J." = ohne Jahr)
- Auflagenangabe durch hochgestellte Ziffern beim Erscheinungsjahr

z.B.: Finkelburg, Wilhelm: Einführung in die Atomphysik. Berlin-Göttingen-Heidelberg 1956 <sup>5</sup>

**Zeitschriften:**

- Verfasser (Nachname, Vorname ungekürzt)
- Titel des Aufsatzes
- in: Titel der Zeitschrift
- Jahrgang und Nummer der Zeitschrift
- Seitenangabe

z.B.: Schmäling, Walter: Arbeitstechniken – Rüstzeug für Studium und Beruf. In: Schulreport 4/1975, S. 10 (bedeutet: 4. Band im Jahr 1975)

**Quellen aus dem Internet:**

Internet-Quellen sollten entsprechend der international entwickelten ISO 690-2 angegeben werden:



- Verfasser (Nachname, Vorname ungekürzt)
- Titel [online]
- Datum der Erstellung des Dokuments (Datum des Updates)
- Internetadresse (URL)
- Datum des Aufrufs

z.B.: Carroll, Lewis. Alice's Adventures in Wonderland [online]. November 1994, update: 10. Februar 1995 <http://www.germany.eunet/book/caroll/alice.html>. (aufgerufen am 29.12.2017)

Die Internet-Adresse (URL) entnehmen Sie bitte der Anzeige in Ihrem Browser, die übrigen Angaben der Webseite.

Bei Zitaten aus Internetseiten muss die benutzte Internetseite ausgedruckt und als Anhang der Facharbeit beigefügt werden. Das hat seinen berechtigten Grund darin, dass Internetseiten häufig schon nach kurzer Zeit nicht mehr auffindbar sind und somit die Quellenangabe nicht überprüft werden kann.

#### **4.3 Dokumentation des Arbeitsprozesses**

Zur Planung und Durchführung der Facharbeit ist es Pflicht, parallel zur Arbeit eine Dokumentation des Arbeitsprozesses zu führen. Der Arbeitsprozessbericht kann auch handschriftlich festgehalten werden. Er ist kein Bestandteil der Arbeit und erscheint im Anhang.

Ausgehend von dem vorgegebenen Zeitrahmen sollen in diesem Bericht enthalten sein:

- Arbeitsphasen, d.h. jeder Arbeitsschritt der Facharbeit mit einer kurzen inhaltlichen Beschreibung,
- Zeitplanung (inklusive andere Klausuren o.ä.),
- Termine und Inhalt der zwei Beratungsgespräche, die in den angegebenen Zeiträumen geführt werden müssen; es muss mindestens zu den zwei Gesprächen kommen. Die Beratungsgespräche sollen den Schüler\*innen Sicherheit bezüglich ihrer Bemühungen, dem/der Fachlehrer\*in die Möglichkeit zur Überprüfung des Fortgangs und der Selbstständigkeit der Schülerarbeit bieten.
- Vorbereitung der Beratungsgespräche seitens der Schüler\*innen: Fragenkatalog, Literaturliste, Gliederung, etc.; auch Schwierigkeiten und Gründe für Terminverzögerungen, besonders wichtig bei unvollständiger Abgabe.

#### **4.4 Selbstständigkeitserklärung**

Die nachfolgende Erklärung bildet die letzte Seite jeder Facharbeit:

„Ich erkläre, dass ich die Facharbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.“

Datum und handschriftliche Unterschrift

### **5. Organisatorischer Ablauf**

#### **5.1 Aufgaben der Schüler\*innen**

- **Vorbereitung:**
  1. Themensuche
  2. Arbeitsplanung und Vorbereitung
  3. Materialsuche und -sammlung
  4. Ordnen und Sichtung des Materials

- **Bearbeitung:**
  1. Gliederung
  2. ggf. praktische oder experimentelle Arbeiten
  3. Textentwurf
  4. Überarbeitungen
  5. Korrektur und Abgabe der Endfassung
  6. evtl. Präsentation

## 5.2 Tipps für die Arbeitsphase<sup>1</sup>

- Nimm dir nicht zu viel vor, passe die Umsetzung der gestellten Aufgaben, Umfang und Aufwand ihrem Ziel an.
- Orientiere dich konsequent an einem von dir selbst erstellten Zeitplan.
- Entwickle und begründe schriftlich in der Arbeit deinen individuellen Schwerpunkt und deine Herangehensweise.
- Formuliere die Ziele deines Vorhabens und erläutere diese.
- Dringend anzuraten ist das Führen eines „Arbeitstagebuchs“. Halte dein Vorgehen von Anfang an schriftlich fest. Trage alle Arbeitsschritte mit Zeit und Inhalt ein.
- Für Ergebnisse der Materialsuche legst du am besten Karteikarten oder entsprechende Ordner in der Datenverwaltung des PCs an (regelmäßige Sicherungskopien nicht vergessen).
- Sammle nicht nur, sondern überlege zunehmend, nach welcher Systematik du die „Befunde“ ordnen und gewichten willst und überarbeite diese Kriterien bei neuen Erkenntnissen.
- Sehr nützlich kann zudem das Feedback kritischer Gesprächspartner sein, die dir notfalls vor schwülstigen Formulierungen, wissenschaftlich klingenden, aber eher inhaltsleeren Wortschöpfungen und viel zu komplizierten Sätzen warnen.
- Überprüfe, ob dein Text wirklich richtig verstanden wird.
- Wenn du mit mehreren Versionen deiner Facharbeit hantierst, achte darauf, die richtige auszudrucken und abzugeben.
- Sorge vor der Abgabe der Facharbeit für einen funktionierenden Drucker.

## 5.3 Abgabe der Facharbeit

- Die Facharbeit wird am Abgabetermin in einfacher Ausfertigung in Papierform und zusätzlich zweimal als Datei (gespeichert auf einem USB-Stick oder einer CD: als PDF und als Textverarbeitungsdatei) zusammen mit der Dokumentation des Arbeitsprozesses abgegeben. Bitte beschriften Sie den USB-Stick/die CD mit ihrem Namen und befestigen diese so an Ihrer Facharbeit, dass sie nicht verloren gehen können.
- Die Abgabe wird in der Bibliothek mit Eingangsstempel dokumentiert und an den/die Fachlehrer\*in weitergeleitet.
- Die Datei, versehen mit der Kennzeichnung: FA Name, Vorname, Fachlehrer\*in Name, verbleibt in der Schule. Den USB-Stick/die CD erhalten Sie von Ihrem/Ihrer Fachlehrer\*in nach der Korrektur der Facharbeit zurück.

## 6. Beurteilung und Bewertung der Facharbeit

Die Korrektur erfolgt möglichst bis zum Termin der 2. Klausur. Korrektur und Gutachten entsprechen einer Klausur. Die Bewertung wird bei der Rückgabe erläutert. Dies geschieht

---

<sup>1</sup> Bezirksregierung Düsseldorf, 2000.

in einem individuellen Gespräch! Die Beurteilung der Facharbeit erfolgt nach den im Anhang aufgeführten Kriterien, sie bilden die Grundlage für die Benotung der Arbeit.<sup>2</sup>

Bei besonderen Themen oder Fragestellungen, z.B. bei Versuchen in Naturwissenschaften, eigenen Befragungen, Datenerhebungen oder Kartierungen, kann es Gründe geben, von dieser Bewertung abzuweichen. Dies sollte in den Beratungsgesprächen thematisiert und dokumentiert werden.

Bei der Bewertung der sprachlichen Darstellungsleistung führen gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache zur Absenkung bis zu einer Notenstufe (vgl. APO-GOST §13 (6)).

Täuschungsversuche, wie z.B. das Kopieren von Textteilen oder ganzen Arbeiten aus dem Internet führen zur Bewertung der Facharbeit mit der Note ungenügend. Die Fachlehrer\*innen verfügen über geeignete Instrumente und Kenntnisse, um solche Täuschungsversuche zu entlarven und zu beweisen. Dies kann zu einer Minderleistung bei der Endnote des Halbjahres führen und bleibt so als Defizit bei der Gesamtqualifikation für das Abitur erhalten.

## 7. Literaturverzeichnis

Bezirksregierung Düsseldorf: Facharbeiten Sozialwissenschaften, Materialien zum Themenbereich, Unterregionalisierte Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer, Herbst 2000

Jöckel, Peter: Informationen und Tipps rund um die Facharbeit. o. O. Schroedel Verlag 1999

Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg.): Empfehlungen und Hinweise zur Facharbeit in der gymnasialen Oberstufe, Kettler Verlag, Soest 1999

Poenicke, Klaus: Die schriftliche Arbeit: Materialsammlung für Fach-, Seminar- und Abschlussarbeiten an Schule und Universität in Beispielen, Dudenverlag, Mannheim 1989

---

<sup>2</sup> Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hg.), 1999, S.31.

## Anhang

# Bewertung der Facharbeit

Die Facharbeit ersetzt eine Klausur in der Jahrgangsstufe Q1. Dies kennzeichnet ihren Stellenwert und den Leistungsanspruch, der mit ihr verbunden ist. In Facharbeiten ist die Fähigkeit zur Korrektur eigener Texte ein wesentlicher Teil der geforderten Leistung. Hier ist ein strengerer Maßstab anzulegen als in Klausuren, da Korrekturhilfen genutzt werden können und der Zeitdruck der Klausur wegfällt. Andererseits ist eine formal korrekte und im Computer-Layout anspruchsvoll gestaltete, aber inhaltlich mangelhafte Arbeit nicht bereits als ausreichend anzusehen.

Für die Bewertung liegen die folgenden Kriterien zugrunde:

### 1. Arbeitsprozess

- Erfolgt die Erarbeitung selbstständig und zeitökonomisch? (Themenvorschläge, Materialrecherche, Zeitplanung usw.)
- Werden die **verpflichtenden Beratungsgespräche** wahrgenommen? (Wird dies rechtzeitig getan? Werden Hilfestellungen erkennbar umgesetzt? usw.)
- Wurde die **vollständige Gliederung des Themas** zu einem festgelegten Zeitpunkt vorgelegt? (Basiert die Gliederung auf einer ausreichend umfangreichen und angemessenen Beschäftigung mit dem Thema?)

### 2. Formale Anlage der Arbeit

- Ist die Arbeit **vollständig**? Deckblatt (Name, Thema, Fach, betreuende Lehrkraft, Datum), gegliedertes Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen, Literaturverzeichnis, ggf. Anhang, Selbstständigkeitserklärung
- Wurden die **Formatvorlagen** eingehalten? Schriftgröße (12pt), Zeilenabstand (1,5), Schrift Times New Roman, Blocksatz, Absätze, Seitenränder, Schnellhefter, Seitenzahlen → siehe Handreichung zur Facharbeit
- Ist das **Literaturverzeichnis** korrekt angelegt? gliedert nach Art der Quelle (Buch, Zeitschrift, Internetquelle usw.), gedruckte Quellen geordnet nach Verfassernachnamen, Internetquellen mit Datum, einheitliche Aufführung → siehe Handreichung zur Facharbeit

### 3. Wissenschaftliche Arbeitsweise

- Sind **Zitate** exakt mit genauen **Quellen** angegeben? (Korrekte Zitierweise für direkte und indirekte Zitate, Nummerierung und Beschriftung von Abbildungen usw.)
- Sind notwendige **Fachbegriffe** bekannt? Werden die Begriffe klar definiert und eindeutig verwendet?
- Ist die **sprachliche Darstellung** korrekt? Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung, sprachlicher Ausdruck (Satzbau, Wortwahl usw.)
- In welchem Maß hat sich der Verfasser/ die Verfasserin um eine **angemessene Informationsbeschaffung und Sekundärliteratur** bemüht? (Wurden vielfältige Quellen genutzt? Welche Quellen wurden genutzt?)
- Wie wird mit der **verwendeten Literatur** umgegangen? (Direkte/ indirekte Zitate, kritischer Umgang mit dem Material, ggf. Vergleiche und eigene Position usw.)
- Wird gewissenhaft unterschieden zwischen **Fakten und Meinungen** und eigener Position? (Werturteile, Sachaussagen)
- Wird das Bemühen um **Sachlichkeit und wissenschaftliche Distanz** in der Sprache deutlich?
- Werden die notwendigen **fachlichen Methoden** beherrscht und kritisch verwendet?

### 4. Inhaltliche Bewältigung

- Ist die Arbeit themengerecht und **logisch gegliedert**? (Sind alle Aspekte des Themas in logisch stimmiger Gliederung erfasst?)
- Ist die **Ausarbeitung** logisch und stringent? (Strukturiertheit, roter Faden, durchgängiger Themenbezug, schlüssige Bezüge zwischen den Einzelaspekten)
- Ist das **Thema eingegrenzt** und in der **Einleitung** eine Frage entwickelt worden, die im Hauptteil umfassend bearbeitet werden soll? (Begründung der Themenwahl/ persönliche Voraussetzung, Beschränkung/ Eingrenzung des Themas, Entwicklung einer zentralen Fragestellung, Auswahl wesentlicher Aspekte)
- Wie ist die **inhaltliche Qualität**? (Sind die Inhalte richtig, umfassend, in entsprechender Tiefe bearbeitet? Sind ggf. Details genau erklärt? Sind die Ausführungen in sich logisch und sinnvoll? Wurden eigene Schlussfolgerungen nachvollziehbar abgeleitet? Differenziertheit)
- Wird abschließend ein **schlüssiges und begründetes Fazit** gezogen? (wichtigste Ergebnisse auf den Punkt gebracht, Wahrung einer kritische Distanz gewahrt, Deutlichwerden einer vertieften, abstrahierten, selbstständigen Einsicht, objektivierte Darstellung der eigenen Sichtweise)
- Wurden **visuelle** Möglichkeiten zur **Präsentation** des Inhalts genutzt? (Bilder, Grafiken, Tabellen, Modelle usw.)